

# Verzeichnis

der

## namhaftesten Schriftsteller mit biographischen Notizen.

- Auerbacher Ludwig**, geb. 1784 in Türkheim (bayer. Schwaben), war Chorknabe im Kloster Dießen; 1809 wurde er Professor der deutschen Sprache am Kadettenkorps zu München und starb 1847. Er verstand trefflich im Volkston zu erzählen, z. B. die Abenteuer der sieben Schwaben in seinem „Volksbüchlein“.
- Bodenstedt Friedrich**, geb. 1819 in Hannover, war Erzieher in Moskau, machte Reisen in Asien, wurde Redakteur verschiedener Zeitungen, 1854 Professor an der Universität in München, später Leiter der Meininger Hofbühne; er starb 1891.
- Bonn Franz**, geb. 1830 in München, war im Dienste des Fürsten von Thurn und Taxis Präsident der Domänenkammer in Regensburg. Er hat Jugendschriften veröffentlicht unter dem Titel „Jugendlust und -leid“ und „Theaterstücke für die Jugend“. Er starb 1894.
- Caspari Karl Heinr.**, geb. 1815 zu Eschau in Unterfranken, besuchte die Gymnasien zu Schweinfurt und Nürnberg und war Pfarrer zu Kulmbach und München; in letzterer Stadt starb er im Jahre 1862.
- Daniel Hermann**, geb. 1812 zu Cöthen, wurde Professor am Pädagogium in Halle. Er schrieb verschiedene Lehrbücher über Geographie. Er starb 1872 in Leipzig.
- Eichendorff Joseph**, Freiherr von, geb. 10. März 1788 in Schlessien, machte die Befreiungskriege 1813—1815 mit und starb 1857 zu Reize. Er ist einer der bedeutendsten deutschen Viederdichter.
- Geibel Emanuel von**, geb. 1815 zu Lübeck, war Erzieher in Athen, wurde 1852 Professor in München und gehörte zu dem Gelehrtenkreise, den König Maximilian II. häufig bei sich sah; er starb in Lübeck 1884. Er ist einer der beliebtesten Viederdichter der Neuzeit.
- Gellert Christian Fürchtegott**, geb. 1716 in Sachsen, war Professor an der Universität Leipzig und starb 1769. Auf die weitesten Kreise des Volkes wirkte er durch seine einfachen, volkstümlichen Fabeln und seine geistlichen Lieder.
- Goethe Wolfgang von**, geb. 28. August 1749 zu Frankfurt a. M., lebte seit 1775 am Hofe des Herzogs Karl August in Weimar, bereiste wiederholt die Schweiz und Italien; von 1794 an trat er mit Schiller in ein enges Freundschaftsverhältnis und starb am 22. März 1832 in Weimar. Goethe und Schiller werden die Dichtersfürsten Deutschlands genannt.